

**s44 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Fließerden****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	s-S05	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley, weniger häufig Parabraunerde-Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, z. T. über Mittellage) über Fließerden aus überwiegend Material der Unteren Süßwassermolasse (Basislagen) sowie örtlich aus Material der Oberer Süßwassermolasse	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3;Lu,G0–2	1–5 dm
	Lts;Lt2–3;Tu3,G–Gr0–2(3)	5–>10 dm
	Ls3–Tu2–T,G–Gr0–2	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer, im Unterboden stellenweise mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIb2, LIIIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

stellenweise Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus tiefgründigen lösslehmreichen Fließerden; vereinzelt Quellengley; selten Pseudogley aus kiesreichen Fließerden über tonreicher Molasse-Fließerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (340–420 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering bis gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (220–320 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen südlich von Rot a. d. Rot (Lkr. Biberach)